

Pressemitteilung

Berlin, 11. Mai 2021

**Geschäftsstelle des
Sachverständigenrats für
Verbraucherfragen**

ANSPRECHPARTNERIN	Barbara Leier, LL.M. (Duke Univ.)
HAUSANSCHRIFT	Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT	11015 Berlin
TEL	+49 (30) 18 580 – 95 55
FAX	+49 (30) 18 580 – 95 25
E-MAIL	leier-ba@bmjv.bund.de

Verbraucherinnen und Verbraucher werden bei Lebensmitteln mit einer „Labelflut“ verunsichert

Sachverständigenrat für Verbraucherfragen (SVRV) diskutiert am 11. Mai Ergebnisse des Gutachtens zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher mit der Fachöffentlichkeit

Ein unüberschaubares Dickicht an Informationen, Gütesiegeln und Labels führt im Konsumfeld Ernährung zu Überforderung und Verunsicherung. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wissen nicht, wer hinter Siegeln steckt, ob es sich um staatlich geschützte oder ungeregelte Kennzeichnungen handelt und wie die Zertifizierung und ggf. Überprüfung abläuft. Dies ist eine Erkenntnis der „Fokusgruppen“, die im Auftrag des SVRV für sein Gutachten zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher durchgeführt wurden. Dabei diskutierten in kleinen Gruppen gezielt eingeladene Personen über ihre alltäglichen Bedürfnisse und Herausforderungen hinsichtlich des Themas Ernährung.

Das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher kann aus Sicht des SVRV nur durch klare gesetzliche Regelungen zur Lebensmittelkennzeichnung und deren engmaschige Überwachung gewonnen werden. Der SVRV empfiehlt daher, ein Verfahren der staatlichen Anerkennung und Überwachung von Siegeln und Zertifikaten sowie Kenntlichmachung so anerkannter Siegel zu entwickeln. Alternative, konkurrierende Siegel von Unternehmen oder NGOs sollten nur zulässig sein, wenn ihre Standards nachweisbar über die Mindeststandards staatlich anerkannter Siegel hinausgehen.

Aus Verbrauchersicht besonders problematisch sind zudem die Kennzeichnung der Inhaltsstoffe und des Nährwerts. **Prof. Dr. Nina Baur**, Mitglied im SVRV und Professorin für Soziologie an der TU Berlin, stellt fest:

„Ernährung ist ein für Verbraucherinnen und Verbraucher zentraler und komplexer Konsumbereich. Er ist wesentlicher Bestandteil des Alltags und hat einen engen Bezug zur Gesundheit. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wünschen sich einen starken Staat, der mit regelmäßigen Kontrollen dafür sorgt, dass Lebensmittel sicher sind und nur die Inhaltsstoffe enthalten, die auf der Produktkennzeichnung angegeben sind.“

Der SVRV empfiehlt, den Interessenskonflikt zwischen Förderung der lokalen Wirtschaft und Verbraucherschutz aufzulösen. Anstelle von Kommunen und Städten sollten übergeordnete, unabhängige Kon-

trollbehörden für die Lebensmittelüberwachung zuständig sein. Darüber hinaus umfassen die Empfehlungen den Einsatz von mehr Personal, konsequente Sanktionen für auffällige Betriebe sowie eine Veröffentlichungspflicht der Kontrollergebnisse.

Weitere wichtige Herausforderungen und Bedürfnisse aus Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher im Bereich Ernährung betreffen die häufig nicht eindeutige Kennzeichnung von Regionalität und Herkunft von Lebensmitteln, die Reduzierung des Fleischkonsums sowie die Kosten der Ernährung. Der SVRV präsentiert in einer virtuellen Veranstaltung am 11. Mai 2021 Lösungsansätze im Bereich der Verbraucherinformation, der Verbraucherbildung und der Lebensmittelkontrolle.

Nähere Informationen zur Veranstaltung, das gesamte Gutachten zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher und diese Pressemitteilung sind ab sofort unter www.svr-verbraucherfragen.de abrufbar.